



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Akzeptieren Verbraucher weniger gedüngtes Gemüse?

Forschungsarbeit im Rahmen eines Projekts zur Reduktion der Stickstoffemissionen durch reduzierte Düngung

Prof. Dr. Ulrich Enneking

M. Sc. Rieke Voigt

B. Eng. Lukas Ebner

Hintergrund

Hohe Stickstoffmengen im Boden belasten das Grundwasser

Die verfügbare Stickstoffmenge im Boden ist ein **maßgeblicher Faktor für den Ertrag** von Gemüse

Zu viel Stickstoff kann jedoch auch zur **Belastung des Grundwassers** führen

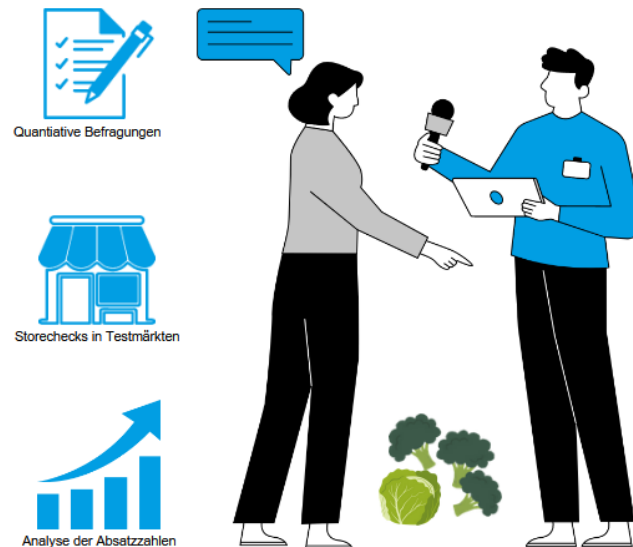
Untersuchung der Auswirkungen einer reduzierten Stickstoffdüngung

- Ertrag
- **Verbraucherakzeptanz**



Forschungsmethode

Qualitative Verbraucherinterviews im Rahmen eines Multimethodenansatzes



Befragung von **20 Verbrauchern am POS** mit und ohne Kommunikationsmaterialien

Einordnung der Ergebnisse mithilfe von Literatur, Marktchecks und quantitativer Studien



Ergebnisse

Gemüse aus düngerreduziertem Anbau wird grundsätzlich akzeptiert

Bei Auswahl und Präferenz von frischem Gemüse werden verschiedene Kriterien individuell unterschiedlich gewichtet

(Frische, Optik, Größe, Regionalität, Preis, Verpackung, Produktionsweise)

Kommunikationsmaßnahmen am POS können dabei den Absatz von suboptimalem Gemüse erhöhen

Das Wissen um die Ressourcenschonung scheint ein bedeutsames Kaufargument zu sein

„Ressourcenschonend ist ja schon sinnvoll auf jeden Fall. Von daher begrüße ich das natürlich“

„Klar [wäre es ein Kaufargument gewesen, wenn ich von dem Projekt gewusst hätte]. Ja, ich denke schon, weil das ja immer wichtiger ist, darauf zu achten.“

Ergebnisse

Fehlendes Wissen scheint eine Kaufbarriere zu sein

Die Mehrheit der Befragten hatte vor den Interviews noch nie von dem Projekt gehört

Bisher verwendeten Kommunikations- und Informations-materialien haben wahrscheinlich nur geringfügig zur Absatzförderung beigetragen

Wissenslücken zur Wertschöpfungskette und zum Projekt können zu Skepsis führen

Empfehlung:

Bessere Information und Kommunikation an die Verbraucher!

- Bedeutung der Düngerreduzierung in der Wertschöpfungskette
- Informationen zum Projekt konkretisieren

„Weil ich da selbst gar nicht so belesen bin und gar nicht so viel Ahnung habe und das überhaupt nicht nachvollziehen kann, ob der Brokkoli, wo drauf steht, dass er ressourcenschonend ist oder angebaut wurde, ob der mir mehr Nutzen bringt oder der andere.“

